

Murnau, den 25.11.2012

An den Markt Murnau, z.Hd.
Herrn 1. Bürgermeister Dr. Rapp und
den Marktgemeinderat

Antrag zur Verkehrsregelung am Längenfeldweg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

angesichts der schon vorhandenen und in Bezug auf den Neubau der Realschule zu erwartenden Verkehrsbelastung für die anliegende Bevölkerung im Bereich der Dr. Schalk-Str./Bayerlacherweg und des Längenfeldwegs beantragen wir, durch die Einführung von Einbahnregelungen an gewissen Stellen die Verkehrssituation, der in diesem Bereich auf der Suche nach schnelleren „Schleichwegen“ ist, zu entschärfen.

Zwar ist zu erwarten, dass durch die in Aussicht gestellte Verbesserung der Ampelanlagen auf der Entlastungsstraße, der Verkehrsfluss dort etwas verbessert wird, sich aber der Verkehr, der hier nach und von Osten unterwegs ist, sich doch von diesen Abkürzungen nicht abbringen lässt. Hinzu kommt die geplante Verbindung der Dr. Schalkstr. hin zum Längenfeldweg. Dies wird das Verkehrsaufkommen noch verstärken, da dies dann die perfekte Abkürzung von Norden vor der Reschkreuzung darstellt.

Unser Vorschlag würde eine Einbahnregelung des Längenfeldweges in nördl. Richtung vorsehen, so dass der aus Richtung Norden kommende Verkehr ab der Dr. Schalkstr. nach rechts abbiegen müsste. Die Grundstücke unmittelbar neben der Sparkasse wären von der Einbahnregelung nicht betroffen, da diese erst danach beginnen würde.

Schwieriger gestaltet sich die Verkehrsführung der Dr. Schalkstr. Selbst. Hier ist eine Durchfahrtssperre ab der Einmündung Tankstelle denkbar, somit wäre gleichzeitig die Belastung im Bayerlacherweg reduziert. Zu bedenken ist, dass über diese Straße auch das ehemalige Gewerbegrundstück Eon angefahren wird! Da die Dr. Schalkstr. dann aber durchgängig sein wird, ist eine Anfahrt über Längenfeldweg und Dr. Schalkstr. sehr wohl möglich.

Darüber hinaus sollte geprüft werden, inwieweit die parkenden Autos im nördlichen Bereich des Längenfeldwegs entfernt werden können um diese Straße übersichtlicher zu gestalten. Dies ist unabdingbar, da hier eine Verbesserung des Geh- und Radverkehrs nötig ist – auch im Hinblick auf unsere Schulwege!

Durch die Ausweisung des Längenfeldwegs als Einbahnstraße, könnten im südlichen Bereich die parkenden Autos durchaus belassen werden und zeitgleich der jetzt zugeparkte Gehweg wieder benutzbar gemacht werden. Somit wäre vom Markt